

Wolfgang Exner

65719 Hofheim-Wallau
Am Helgenstock 80

☎ 06122/15501
0173/6709930
@ exner.wallau@mtkom.de

22.04.2013

Interessengemeinschaft Wallauer für Wallau
Herrn Mario Kleber
Am Wickerbach 32 a

65719 Hofheim-Wallau

Stellungnahme zur Ländcheshalle

Sehr geehrter Herr Kleber,
sehr geehrte Damen und Herren,

von Vielen, auch von der IG Wallauer für Wallau, wird der Bürgermeisterwahlkampf genutzt, um Unterschiede zwischen Frau Stang und mir zu konstruieren. Mir persönlich ist vor dem Hintergrund meiner jahrelangen Bemühungen um einen Neubau der Ländcheshalle die Reduzierung darauf dem Projekt nicht angemessen. Ich werde mich, ob Bürgermeisterwahlkampf oder nicht, für eine schnelle und den Interessen aller gerecht werdende Lösung einsetzen.

Wir brauchen in Wallau eine Halle, die sowohl den sportlichen Anforderungen des TV und der SG Wallau als auch den Notwendigkeiten des Schulsports genügt. Daneben soll die neue Halle anders als die Ländcheshalle auch den Bedarf an Räumlichkeiten für unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen abdecken.

Mit dem jetzt vorliegenden Rohentwurf sind aus meiner Sicht diese Anforderungen durch den Architekten sehr gut umgesetzt worden.

Auch wenn auf der Basis des Rohentwurfs noch keine verlässlichen Kostendaten vorliegen, ist es legitim zu versuchen, über einen intelligenten und kreativen Zuschnitt der Räumlichkeiten und ein flexibles Nutzungsmanagement Kosten beim Bau der Halle zu reduzieren. Hier sehe ich uns alle auf einem guten Weg. Interessant finde ich z.B. die Idee, durch eine Teilung der Halle in der Mitte des großen Feldes, sowohl Handball- als auch Tischtennistaining parallel zu ermöglichen.

Ich bin mir auch sicher, dass es uns gelingen wird, jenseits aller absoluten Forderungen, die gerade öffentlichkeitswirksam erhoben werden, eine Finanzierung darzustellen, die niemanden überfordert, auch den TV Wallau nicht.

Als TV-Vereinsmitglied und jemand, der weiß, wie ein Verein geführt wird und funktioniert, steht für mich fest, dass die finanzielle Belastbarkeit, die der Verein zu tragen hat, da aufhört, wo der Vereinsbetrieb in seinen Grundlagen beeinträchtigt

wird. Die Existenz des Vereins darf bei allen Lösungen nicht in Frage gestellt werden.

Da vieles im Fluss ist und die Verhandlungen gerade über die Finanzierung noch nicht richtig begonnen haben, ist eine Festlegung auf einen bestimmten Betrag, auf einen konkreten Prozentsatz der Inanspruchnahme der Beitragseinnahmen des Vereins nicht Ziel führend. Am Ende muss die Gesamtlösung mit Raumangebot und Finanzierungsbeteiligung aller stimmen.

Die Zeitschiene bis zur Grundsatzentscheidung in der ersten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung nach der Sommerpause ist festgelegt. Danach gilt es, so schnell wie möglich Baurecht zu schaffen, damit so früh wie möglich im Jahr 2014 mit dem Bau begonnen werden kann.

Aus meiner Sicht gibt es eine Verknüpfung mit dem Bau des Kunstrasens nur insoweit, als der Bauablauf beider Projekte aufeinander abgestimmt sein muss, damit nicht neu errichtete Anlagen durch Baustelleneinrichtung oder Baustellenandienung beschädigt werden.

Auf dem jetzigen Gelände der Ländcheshalle kann ich mir z.B. eine Wohnbebauung vorstellen, die ein Zusammenleben unterschiedlicher Generationen ermöglicht. Das kann auch eine kleine Einrichtung für die Pflege im Alter beinhalten.

Im Übrigen beziehen sich viele Ihrer Fragen zur Ländcheshalle auf Inhalte, die Gegenstand der Gespräche in den nächsten Wochen sein werden. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir diese Gespräche zu einem guten Ergebnis führen werden.

Zur Betreuungssituation an der Taunusblickschule habe ich eine klare Meinung. Aus vielerlei Gründen, insbesondere auch pädagogischen, kommt für mich nur eine Containerlösung auf dem Gelände der Taunusblickschule in Betracht.

Für die Beantwortung weiterer Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Exner